

Zeller & Schmidt's Verlag in Stuttgart.

Bilder-Kalender, der lustige Stuttgarter, f. 1903. (60 S. m. Wandkalender.) 4°. — 20
 Vetter, der neue, aus Schwaben. 1903. (60 S. m. Abbildgn. u. Wandkalender.) 4°. — 20
 Volksbote, der, aus Württemberg. Illustrierter Kalender f. Stadt u. Land auf d. J. 1903. (76 S.) 4°. — 20

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

C. Dünnhaupt in Dessau. 6743
 Jänisch, Der anhaltische Landtag. Geb. 1 M 50 J.
 Richter, So geht's in de Welt. 1 M.
Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br. 6743
 Brill, Bibelfunde. 8. Aufl. 1 M 50 J.
 Bürgenmaier, Sechs deutsche Kirchenlieder. Opus 18. Partitur. 1 M 50 J.
 Feldmann, Textkritische Materialien zum Buch der Weisheit. 1 M 20 J.
 Gruber, Leben des hl. Stanislaus Kostka. 2. Aufl. 80 J; geb. in Leinwand 1 M 30 J.
 Lehmkühl, Theologia moralis. Editio decima. 2 vols. 16 M; geb. in Halbfranz 20 M.
 Mey, Vollständige Katechesen. 11. Aufl. 3 M; geb. in Halbfranz 4 M 50 J.
 — Messandacht für fromme Kinder. 10. Aufl. Geb. in Nr. 3: Leder-Imitation 25 J; geb. in Nr. 11: Halbfranz 25 J.
 Orden, Der Dritte, vom hl. Franziskus. 7. Auflage. Ausgabe mit den Tagzeiten. Geb. in Nr. 34: Leinwand 80 J.
 — Ausgabe ohne die Tagzeiten. Geb. in Nr. 34: Leinwand 55 J.
 Pesch, Praelectiones dogmaticae. Tomus IX. Editio altera. 5 M 60 J; geb. in Halbfranz 7 M 20 J.
 Raue, Christus als Lehrer und Erzieher. 2. Auflage. 3 M 20 J; geb. in Leinwand 4 M.
 Schweitzer, 50 katholische Kirchengesänge. Opus 15. Partitur. Neue Ausgabe. 3 M.
 Studien, Biblische. Hrsg. von O. Bardenhewer. VII. Band, 5. Heft: Bludau, Die beiden ersten Erasmus-Ausgaben. 3 M 20 J.
 — Dasselbe. Siebenter Band vollständig. 12 M 20 J.

Zuchardt's Buchhandlung für Verkehrswesen, 6751
G. m. b. H. in Berlin und Leipzig.
 Gehrde, Amtliche Rechtschreibung. 3. Aufl. 2 M.
 Tesch, Katechismus für die Prüfung zum Lademeister. 3. Aufl. 4 M 50 J; geb. 5 M 50 J.
Meyer & Wunder in Berlin. 6752
 Grüne Blätter für Kunst und Volkstum. Heft 7—9. à 15 J.
G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 6750
 Geschichte der Befreiungskriege 1803—1815:
 Friederich (Major), Geschichte des Herbstfeldzuges 1813.
Edwin Runge in Gr.-Lichterfelde. 6740
 Was halten die Protestanten von Maria, der Mutter Jesu? 30 J.
 Piening, Herzensfriede. 1 M.
Alfred Schall in Berlin. 6741
 Klinck-Lütetsburg, Opfer der Narrheit. 3 M; geb. 4 M.
John Henry Schwerin in Berlin W. 35. 6749
 Frauen-Fleiss. IV. Quartal 1902. 75 J.
 Illustrierte Wäsche-Zeitung, IV. Quartal 1902. 60 J.
 Kindergarderobe. IV. Quartal 1902. 60 J.
 Grosse Modenwelt mit bunter Fächervignette. IV. Quartal 1902. 1 M.
 Centralblatt für Moden. IV. Quartal 1902. 75 J.
 Kleine Modenwelt. IV. Quartal 1902. 50 J.
 Mode und Haus. I. Quartal 1902/3. M. Beil. 1 M 25 J. Einf. Ausg. 1 M.
Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin. 6744/45
 Weltall und Menschheit. 1. Bd. 12 M; geb. 16 M.
Martin Warnke in Berlin. 6742
 * * Luther als Erzieher. 2 M; geb. 3 M.
Friedrich von Beschwitz in Gera, Neuß 1. 2. 6748
 Thomé, Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. 2. Aufl. Lieferung 1. 1 M 25 J.

Nichtamtlicher Teil.

Bum Urheberrechte an Photographien.

Von Bruno Meyer, Berlin.

(Fortsetzung aus Nr. 197 u. 198 d. Bl.)

(II ferner:)

Röthlisberger arbeitet im Interesse einer einseitig dogmatischen Urheberrechts-Auffassung mit Vorstellungen, die sachlich unrichtig und wissenschaftlich unhaltbar sind. Er erinnert daran, daß Photographien unter Umständen im Beschauer eine ästhetische Wirkung erzielen. »Warum?« fragt er: »Weil der Photograph nicht nur eine kalte und stumme Kopie der Natur liefert, sondern mit künstlerischem Gefühl das Gesehene wiedergiebt.«

Dies ist einfach falsch. Eine gute Landschaftsaufnahme wirkt auf unsere Empfindung aus zwei Gründen: Erstlich macht auf uns jede gute Arbeit einen gewissen ästhetischen Eindruck, sie mag eine Natur haben, welche sie wolle. Ist also eine Photographie in jeder Beziehung tadellos ausgeführt, so übt sie einfach dadurch eine Wirkung, und zwar eine ästhetische, so gut wie auch ein sauber gehobeltes Brett. Das Zweite aber ist das, daß wir selber der Natur gegenüber mit demselben Gefühle ausgerüstet sind, welches der Photograph hat, und daß er an dieses unser Gefühl mit Erfolg appelliert. Nicht weil er die Natur in

irgend einer Weise besonders künstlerisch dargestellt hat — denn das kann er nicht —, sondern weil wir gewohnt sind, der Natur zu leihen, und das auch bei ihrem ganz schlichten und einfachen Abbilde thun, jenachdem der Gegenstand sich dazu eignet, deshalb wirkt eine leidlich gute Landschaftsaufnahme auf uns ästhetisch oder ähnlich wie ein Kunstwerk. Wer darüber näheres zu erfahren wünscht, den verweise ich auf meine »Kegereien« in der »Deutschen Photographen-Zeitung«, 1901, Nr. 9 und 10.

Die in einer Anmerkung vorgetragene, dem Appellhofe von Angers gegenübergestellte Ueberschätzung des künstlerischen Wertes der Momentphotographie lasse ich auf sich beruhen. Es versteht sich von selber, daß, abgesehen von dem unterstützenden Momente einer geschickten Auswahl, bei der es sich immer sehr um Glück handelt, hier, wenn etwas auch gewissermaßen künstlerisch Befriedigendes entsteht, der Zufall der Künstler gewesen ist, nicht der Photograph.

Aus den angeblichen Schwierigkeiten, die die Frage nach der photographischen Natur irgend eines Verfahrens Unwissenden und des Rates brauchbarer Sachverständigen Entbehrenden bereiten könnte, einen Unterstützungsgrund für das volle künstlerische Urheberrecht der Photographie im ganzen herzuleiten, kann nicht gebilligt werden. Im Gegenteil: auch gewisse Hervorbringungen der graphischen Kunst dürfen so, wie sich deren Betrieb heute entwickelt hat, unbedingt